Famulaturbericht – Gambia

Zeitraum: 10. Februar - 11. März 2025
Ort: Darsilami, Gambia
Klinik/Einrichtung: Remis Health-Centre Köln-Darsilami
Name des Famulanten: Marie Niehaus, Laura Gude

Vorbereitung

Von einer möglichen Famulatur in Darsilami haben wir durch unsere Universität in Münster (v.a. unseren Prof. Dr. Fouad Khoury) bzw. durch einige Kommilitonen erfahren. Für uns stand früh fest, dass wir während unserer Studienzeit gerne eine Auslandsfamulatur machen möchten. Durch zahlreiche positive Erfahrungsberichte aus Gambia und vor allem auch durch die Erzählungen unseres Prof. in unserer Vorlesung, haben wir uns dann für Darsilami und somit das REMIS Health-Centre entschieden.

Danach haben wir uns mit dem Vorsitzenden der Organisation Wolfgang Dahl in Verbindung gesetzt, ob in unseren Semesterferien überhaupt noch Kapazitäten für mich und Laura vorhanden sind. Die Plätze für die Famulatur sind nämlich sehr beliebt in Münster. Wolfgang hat es uns sehr einfach gemacht, indem wir ein Facetime-Anruf am darauffolgenden Tag von ihm erhielten. Mit ihm konnten wir dann schnell den Zeitraum für unseren Aufenthalt in Darsilami absprechen und alle weiteren Fragen klären. Wir fühlten uns von Beginn an super aufgehoben! Unsere Flüge von Düsseldorf nach Banjul haben wir daraufhin auch schnellstmöglich gebucht.

Als weitere vorbereitende Maßnahmen sollte man sich auch bzgl. Schutzimpfungen, Moskitoschutz, Reiseapotheke etc. informieren. Wenn man einen extra Spendenkoffer mitnehmen möchte, kann man sogar Wolfgang kontaktieren, damit dieser übernommen werden kann. Das war für uns absolut nicht selbstverständlich und dafür möchten wir uns natürlich noch einmal bedanken! Wir haben neben den Sachspenden (Zahbürsten, -pasten, Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel, Komposit, Bonding usw...) auch eine Geldspende durch unsere Familien und Freunde organisieren können.

Darsilami

Am Flughafen in Banjul wurden wir herzlich von Lamin, Kebba und Freunden empfangen. Lamin ist Leiter des REMIS Health-Centre und Ansprechpartner für uns Studenten. Kebba hat uns während der gesamten 4 Wochen von A nach B begleitet und arbeitet ebenfalls in dem Health-Centre.

Darsilami ist ein kleiner Ort, der ca. eine Stunde Autofahrt vom Flughafen entfernt liegt. Das Health-Centre liegt quasi im Herzen des Ortes. Auf dem Gelände der Klinik befindet sich ebenfalls das Häuschen für die Studenten/-innen. Es gibt 3 Zimmer mit jeweils 2 Betten, einen tollen Aufenthaltsraum mit Küche, 2 Bäder mit Duschen und einen schönen Garten voller Früchte. In jedem Zimmer befindet sich sogar ein Ventilator, den wir allerdings kaum benutzt haben. Das Gelände wird zu jeder Tages- und Nachtzeit von Security bewacht, obwohl wir betonen möchten, dass wir zu keiner Zeit Bedenken bzgl. unserer Sicherheit hatten.

Von montags bis freitags mittags hat die liebe Köchin Sally für uns gekocht und uns wirklich leckeres Essen aufgetischt. Dabei hat sie auch vegetarische Wünsche berücksichtigt, sodass wir uns wirklich täglich auf das Essen gefreut haben.

Tätigkeiten und Arbeiten

Im Heath-Centre arbeiten vier Dentisten, die uns das Extrahieren von Zähnen am ersten Tag beigebracht haben. Wir haben in der gesamten Zeit viel von Ihnen lernen können, da sie vor allem im Zähne ziehen einfach viel erfahrener sind als wir. Man hat sich in dem Team des Centres immer wohl gefühlt und konnte jederzeit nach Unterstützung, Tipps und Tricks fragen.

Ab dem zweiten Tag haben wir uns dann dazu entschieden, in dem Kindergarten in Marakissa und in der Arche-Noah Schule von Uwe zu arbeiten. Dies lag daran, dass die Kinder sonst keinerlei zahnmedizinische Behandlung erhalten würden, während alle Patienten/innen, die in die Klinik kommen, so oder so gut durch die Dentisten behandelt werden.

Ab dem 13.02. waren wir 6 Studentinnen vollständig (zwei aus Hamburg und insgesamt 4 aus Münster) und mussten uns somit mit dem Arbeiten absprechen und einteilen.

Also konzentrierten wir uns immer in Zweier-Teams auf Uwes Schule oder den Kindergarten. Dabei hat uns morgens immer ein Fahrer von Uwes Schule eigesammelt und zur Arbeit gefahren. Das hat reibungslos geklappt! In Uwes Schule gibt es ein Behandlungsstuhl und eine Liege, die eigentlich für die Krankenschwester zur Verfügung steht. Allerdings sind wir auch öfter mit 4 Personen zur Schule hingefahren und konnten auf der Liege ebenfalls Zähne extrahieren. Im Kindergarten hat man ebenfalls 2 Liegen und einen Motor zur Verfügung.

Insgesamt gewöhnt man sich schnell an die schwierigen Bedingungen während man behandelt. Man besitzt keine Absaugung oder Püster, sodass man mit der Zeit erfinderisch wird. Das Behandeln der Kinder hat uns besonders viel Freude bereitet!

Unsere Arbeitszeiten waren sehr entspannt, da wir meist ab 14 Uhr Feierabend hatten. Das hängt aber total davon ab, wie viele Patienten in der Klinik erscheinen und wie spät die Schule oder der Kindergarten die Kinder entlassen.

Freizeit

Lamin und Kebba waren immer bemüht, uns so viel wie möglich in Gambia zu zeigen. Wir waren an den unterschiedlichsten Stränden, sind Kanu gefahren, haben Kühe gemolken, waren auf Märkten unterwegs, haben Bäume in Lamins Garten gepflanzt, waren in der Kirche und vieles mehr. Wir haben jeden Abend gemeinsam verbracht, Spiele gespielt und auch einmal eine deutsche Party veranstaltet. An einem Nachmittag haben wir mit vielen Kindern aus Darsilami Müll auf den Straßen eingesammelt, da der Prof. Dr. Khoury die Aktion „Keep your City clean“ in die Welt gerufen hat.

Während der gesamten Zeit waren wir von vielen lieben Kindern und wunderbaren Menschen umgeben. Wir wurden von jedem einzelnen herzlich aufgenommen! In unserer letzten Woche haben wir dann mit Hilfe von Lamin Patenschaften organisieren können, sodass wir jetzt die ein oder andere Familie von Deutschland aus noch finanziell unterstützen können. Insgesamt hatten wir eine unvergessliche Zeit dort! Wir konnten sehr viel dazu lernen und würde die Famulatur jedem sofort weiterempfehlen.

Wir möchten uns hiermit auch noch einmal bei allen Beteiligten und vor allem Lamin, Kebba und Wolfgang für alles bedanken! Danke, dass es euch gibt, ihr bewirkt Tolles!!

Zuletzt widmen wir unser größtes Dankeschön an unsere Mädels: Carmen, Lu, Ixi und Pia. Ohne euch wäre die Zeit nur halb so toll gewesen.